



SKAI-Chief-Instructor Shinji Akita-Sensei (5. Dan) unterstützt IAIDOKAI-Hilfsprojekt »Von Herz zu Herz«

Shinji Akita-Sensei (Jahrgang 1965) ist Absolvent der berühmten Takushoku-Universität in Tôkyô und seit 1999 Gasttrainer beim Gasshuku des DJKB (Deutscher JKA-Karate Bund). Er ist ein geschätzter, international anerkannter Karate-Trainer und Chief-Instructor der »Shôtôkan-Karate Alliance International« (SKAI).

In seinem **Dôjô »Sakuragaoka«** (桜ヶ丘空手道場) in Limburg an der Lahn absolvierten mehrere seiner Schüler seit dem 15. Januar 2013 eine Kangeikô-Woche. Aus dem Japanischen übersetzt bedeutet der Begriff »Kangeikô« Training zur kalten Jahreszeit mit mehreren Trainingseinheiten pro Tag. Das erste Training frühmorgens um 6 Uhr! Es war sogar ein Teilnehmer aus Venezuela eigens für dieses Spezialtraining angereist. Den Abschluss der diesjährigen Kangeikô-Woche bildete ein Ganztageslehrgang am **Samstag, den 19. Januar 2013** in den Räumlichkeiten des FIT FUN Sportpark in Limburg.



Shinji Akita-Sensei (5. Dan)

Japanische Begriffe eindrucksvoll vermittelt



Vom Weiß- bis zum Schwarzgurt trafen rund 80 Karateka zu diesem Lehrgang mit Akita-Sensei ein. Die drei Trainingseinheiten unterteilten sich in die Bereiche Grundschule (Kihon), Partnertraining (Kumite) und Formenlehre (Kata). In seinen Trainingsanweisungen und Ausführungen stellt Akita-Sensei stets verschiedene japanische Begriffe in den Vordergrund und erklärt diese sehr intensiv zum besseren Verständnis. So hat er auch beim diesjährigen Gasshuku in Konstanz eindrucksvoll über **»o-tagai ni rei«** (Gruß gegenüber dem Trainingspartner) und **»OSS«** (Karate-Universalbegriff für Gruß, Dank, Ansagebestätigung, Respektbekundung und mehr) referiert. Alle Teilnehmer des Januar-Lehrgangs in Limburg durften dieses Mal von der tieferen Bedeutung der Begriffe **»awaseru«** (zusammenpassen / verschmelzen) und **»shime«** („Schließen“ im Sinne von Muskelkontraktion) erfahren. Die bis zu 100 Wiederholungen derselben Technik bei den Grundschulübungen forderten umfangreich unser Durchhaltevermögen. Ein lockerer Gesprächskreis gegen Trainingsende bot Möglichkeit zum Durchatmen, während Akita-

Sensei die Verdienste unseres DJKB-Cheftrainers Hideo Ochi-Sensei würdigte und den Bezug zu Masatoshi Nakayama-Sensei herstellte. Sein Bildnis war zwischen der deutschen und japanischen

Länderflagge neben dem Blumenschmuck aufgestellt. Nakayama-Sensei war es, der Ochi-Sensei 1970 ursprünglich nach Deutschland geschickt hatte. Auch die kleinsten Teilnehmer lauschten gespannt diesen Ausführungen.



Sakuragaoka Karate-Dōjō

Spendenaufruf beim Limburg-Keiko

Meinem Lehrgangsbesuch in Limburg gingen mehrere Kontakte zu Akita-Sensei voraus, in denen ich bereits sehr positives Feedback zu unserem Japan-Hilfsprojekt von ihm erfahren durfte. Schon am Freitagabend hatte Akita-Sensei beim geselligen Ausklang nach dem Training angedeutet, dass er beim Lehrgang am Samstag die Teilnehmer zu Spenden für unsere Hilfsaktion aufrufen möchte. Ich war von dieser spontanen Unterstützung sehr überrascht und fühlte mich durch diese angebotene Hilfe sehr geehrt! Am Lehrgangstag informierte Akita-Sensei dann nach dem gemeinsamen Lehrgangsfoto mit Ober- und Unterstufe die Versammelten über unser Charity-Project und übergab mir das Wort für einige weitere Erläuterungen. Das von seiner Frau Stefanie im Foyer aufgestellte rote Sparschwein bezeichnete er als »very hungry«.



Abermalige Unterstützung für Tsunami-Opfer

Akita-Sensei hatte gemeinsam mit seinem Dōjō bereits kurz nach der Erdbeben- und Tsunami-Katastrophe seinen jüngeren Trainingskameraden (Kōhai) Masahiko Haga mit Spendengeldern finanziell unterstützt. Haga-san lebt in Sendai und hatte im März 2011 durch den Tsunami seine gesamte Existenz verloren. Daher war es eine bemerkenswerte Geste, dass Akita-Sensei abermals um Spendenunterstützung bat, die dieses Mal unserem Kinderhilfsprojekt zufließen sollte. Dieser Spendenaufruf im Rahmen des Limburg-Keiko erbrachte die stolze **Spendensumme** von **162,95 EUR**.



Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass Sensei Akita unsere Japan-Hilfsaktion sogar auf seiner Homepage (www.shinjiakita.net) verlinkt hat. Auch im Facebook-Auftritt des **Karate-Dōjō »Sakuragaoka«** können die Informationen abgerufen werden. Durch die wohlwollende Unterstützung und diese Internet-Veröffentlichungen wird unser Hilfsprojekt abermals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Ich möchte Shinji Akita-Sensei und seiner Frau Stefanie meinen tief empfundenen Dank für diese Unterstützungsaktion zum Ausdruck bringen. Mein Dank gilt natürlich insbesondere auch allen anderen Karate-Freunden, die sich mit ihren Spenden tatkräftig beteiligt haben. Wir werden Akita-Sensei und das Sakuragaoka-Dōjō sehr gerne über die weiteren Entwicklungen unseres Hilfsprojekts auf dem Laufenden halten. どうもありがとうございました ... Dōmo arigatō gozaimashita!

Mit besten Grüßen **»Von Herz zu Herz«**



Renchen, den 27.01.2013

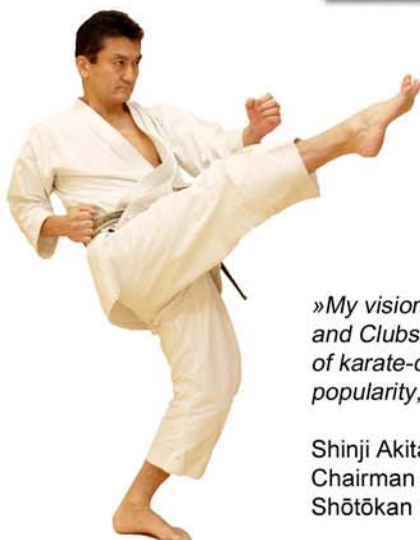


»Herzlichen Dank an Akita-Sensei für die Unterstützung unserer Japan-Hilfsaktion«

John Görmann
IAIDOKAI-Hilfsprojekt
»Von Herz zu Herz«

**Lehrgang mit Shinji Akita-Sensei
in Limburg am 19.01.2013**

**Spendenerlös
162,95 €**



»My vision is of a world-wide Alliance of Shōtōkan Karate Associations and Clubs, whose single aim is to uphold the disciplines and traditions of karate-dō whilst putting technical excellence and spirit before popularity, shortcuts, fame and material reward.«

Shinji Akita
Chairman and Chief Instructor
Shōtōkan Karate Alliance International (SKAI)